

Curriculum Vitae Eva Maria Belser

Prof. Dr. iur., Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, www.unifr.ch/ius/belser
Co-Direktorin, Institut für Föderalismus, www.federalism.ch
UNESCO Lehrstuhl für Demokratie und Menschenrechte
Rechtswissenschaftliche Fakultät, www.unifr.ch/ius
Avenue Beauregard 1, Universität Freiburg
CH-1700 Fribourg
evamaria.belser@unifr.ch; +41 26 300 81 30 (direkt)/63 (Sekretariat)



Angaben zur Person

Eva Maria Belser ist seit 2008 Inhaberin des Lehrstuhls für Staats- und Verwaltungsrecht der Universität Freiburg und des UNESCO Lehrstuhls für Demokratie und Menschenrechte. Sie ist Co-Direktorin des Instituts für Föderalismus (IFF) und leitet das *International Research and Consulting Centre* (IRCC). Sie ist ausserdem Direktionsmitglied des Schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte (SKMR) und mitverantwortlich für den Themenbereich «Internationale Aspekte der Umsetzung der Menschenrechte».

Eva Maria Belser übernimmt regelmässig Mandate im Bereich der internationalen Entwicklungszusammenarbeit, der Friedensförderung und der Verfassungsgebung und war als Expertin unter anderem in Äthiopien, Irak, den Malediven, Myanmar, Sri Lanka und Syrien tätig. Seit 2016 ist sie Vizepräsidentin der *International Association of Centres for Federal Studies* (IACFS). Sie ist ausserdem Mitglied und seit 2019 Vize-Präsidentin der Gruppe der unabhängigen ExpertInnen der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung sowie seit 2020 Vorstandsmitglied der *International Institute for Democracy and Electoral Assistance* (IDEA). Im Jahre 2019 wurde sie für ihre Leistungen im Bereich der vergleichenden Föderalismusforschung und der Konfliktbeilegung mit dem Nationalen Föderalismuspreis der ch Stiftung ausgezeichnet.

Seit dem Beginn der Pandemie ist Eva Maria Belser Mitglied der National Covid 19 Science Task Force.

Eva Maria Belser hat in Freiburg/Fribourg Rechtswissenschaften doktoriert (Freiheit und Gerechtigkeit im Vertragsrecht, Dissertation, Freiburg 2000) und nach Forschungsaufenthalten am Institut des *Hautes Etudes Internationales* in Paris und an der *University of the Western Cape* in Kapstadt die *venia legendi* erlangt (The White Man's Burden, Arbeit und Menschenrechte in der globalisierten Welt, Habilitation 2007). Sie lehrt und forscht in den Bereichen schweizerisches und vergleichendes Verfassungsrecht, Föderalismus, Dezentralisierung und Globalisierung, Menschen- und Minderheitenrechte, Demokratie, Rechtsstaat, internationale Entwicklungszusammenarbeit, Verfassungsgebung und Konfliktbeilegung.

Aktuelle Publikationen

Existierte die Schweiz während der Pandemie? Die Eigenheiten der Schweiz und ihre Eignung für den Krisenfall (Weissbuch Corona; im Erscheinen); Subnational Constitutionalism in Switzerland – A Sleeping Beauty Awaiting to be Kissed (im Erscheinen); Direkte und deliberative Demokratien der Schweiz, Vom Volk, das nicht nur mitredet, sondern entscheidet und dennoch nicht immer das letzte Wort haben sollte (im Erscheinen); The Turn to Global Constitutionalism at the WTO and its Impact on African Constitutionalism (im Erscheinen); Eva Maria Belser/Thea Bächler/Sandra Egli/Lawrence Zünd (Hrsg.), The Principle of Equality, Reconciling Autonomy with Equal Rights and Opportunities, Leiden and Boston 2021; Why the Affection of Federalism for Human Rights Is Unrequited and How the Relationship could be improved, in: Eva Maria Belser et al., (Hrsg.), The Principle of Equality, Reconciling Autonomy with Equal Rights and Opportunities, Leiden and Boston 2021, 62-98; Regionalism – Italian Lessons Offered to Complex States Seeking Legitimate and Effective Governance while Being Reluctant to Federalism, Concluding Remarks, in: Erika Arban/Giuseppe Martinico/Francesco Palermo (Hrsg.), Federalism and Constitutional Law: The Italian Contribution to Comparative Regionalism, New York 2021, 206-218; Recht auf Umwelt, Eine Untersuchung der geplanten Anerkennung eines Rechts auf Umwelt durch die UN und ihrer Folgen für die Schweiz, Gutachten zuhanden der Abteilung für menschliche Sicherheit des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (zusammen mit Thea Bächler und Sandra Egli), SKMR 2021; When direct democracy trumps human rights: Unveiling the Swiss «Burqa Ban» (mit Simon Mazidi), Constitutionnet 2021; Der Konstitutionalismus im nationalen und globalen Kontext: Warum nationale Verfassungen zu feiern sind und globaler Konstitutionalismus zu fordern bleibt, in: Peter Bussjäger/Anna Gamber/Arno Kahl (eds.), 100 Jahre Bundes-Verfassungsgesetz, Verfassung und Verfassungswandel im nationalen und internationalen Kontext, Wien 2020, (mit Simon Mazidi), 21-47; Das Grundrecht auf Sozialhilfe – Von der Notwendigkeit, ein ungeschriebenes Grundrecht anzuerkennen, das über das Recht auf Hilfe in Notlagen hinausgeht, Zentralblatt (ZBl) 9/2020, 463-488 (mit Thea Bächer); Heading Together – Intergovernmental Relations and Horizontal Law-making by Swiss Cantons, in: Alain-G. Gagnon/Johanne Poirier (eds.), Canadian Federalism and Its Future: Actors and Institutions, Montreal & Kingston/London/Chicago 2020, 251-290; A Failure of Conflict Resolution Rather than a Failure of Federalism? The Case of Iraq, Ethnopolitics, Volume 19, 2020 - Issue 4: Federalism as a Tool of Conflict Resolution, Guest Editors: Soeren Keil and Elisabeth Alber, 383-101.